

Abstract

Nachdem die spirituelle Dimension menschlicher Erfahrung in der konventionellen psychotherapeutischen Versorgung lange Zeit ein regelrechtes Schattendasein gefristet hat, lässt sich seit etwa zwei Dekaden eine deutliche Trendwende feststellen. So sind Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten zunehmend aufgefordert, sich im Rahmen von Aus- und Weiterbildung die erforderlichen Kenntnisse, Haltungen und Fertigkeiten anzueignen, um eine kompetente spiritualitäts- bzw. religiositätssensible Psychotherapie anbieten zu können. Der Vortrag gibt einen Überblick über wesentliche Entwicklungen und Themenschwerpunkte dieses Gebietes. Nicht zuletzt eröffnet der Zugang zur spirituellen Dimension auch ein breites Spektrum an heilsamen und stärkenden Ressourcen. Dies sowohl für den Patienten als auch für den Therapeuten.